



Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz

29. Januar 2015, Luzern

Stand: Dienstag, 26. August 2014

Gesundheitsförderung ab Geburt mit dem Programm „PAT – Mit Eltern lernen“: Ergebnisse aus der Studie ZEPPELIN 0-3 (d)

Andrea Lanfranchi, Prof. Dr., Leiter Forschung und Entwicklung, HfH – Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich

Inhalt: Kindesvernachlässigung und somit Gefährdungen in den Bereichen Entwicklung und Gesundheit entstehen durch Probleme, die Eltern aus eigener Kraft nicht bewältigen können. Je mehr Belastungs- und je weniger Schutzfaktoren in den einzelnen Lebensbereichen vorliegen, desto größer ist das Risiko. Das Vorliegen von Risikofaktoren in Familien führt jedoch nicht automatisch zu Entwicklungsgefährdungen. Zusätzlich ist meist eine Beeinträchtigung der Beziehung zwischen Eltern und Kind festzustellen. Diese gilt es im Rahmen der Geburtsnachsorge zu identifizieren und im Bedarfsfall zu intervenieren. Dazu ist das Förderprogramm „PAT – Mit Eltern Lernen“ aus folgenden Gründen sehr geeignet: das Programm setzt früh ein, ist intensiv und niederschwellig. PAT wird mit der Studie ZEPPELIN 0-3 in Bezug auf seine Wirksamkeit in der Schweiz evaluiert. Die Zwischenergebnisse sind positiv, sodass PAT nun in das Regelsystem der Kinder- und Familienförderung überführt werden kann.